

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 50

Dierzehn Tage vor Weihnachten erschienen, liegt bereits jetzt die zweite große Auflage vor!

KURT TUCHOLSKY
DAS LÄCHELN DER MONA LISA

12.—17. Tausend

Kartoniert M 5.— • Leinenband M 7.50

Die außerordentlich zahlreichen und günstigen Besprechungen über das Buch rechtfertigen den großen Erfolg. Bitte lesen Sie nur diese kleine Auswahl:

Vossische Zeitung, Berlin, vom 19. Dezember 1928

Muß man dem deutschen Leser eigentlich immer dasselbe sagen? Ein strahlendes Talent, so vielfältig an Formen wie an Namen, wird hier von einem warmen Herzen, einem gemütvollen Ingrimms bedient, wie in keinem Falle dieser Gegenwart. Hier steht ein großer Menschenfreund als Humorist vor uns.

Berliner Tageblatt vom 20. Dezember 1928 (Ernst Toller)

Ihr Buch ist herrlich! Sie leben in Paris, aber Sie sehen das Gesicht Deutschlands, selbst seine Fältchen und Runzeln. Sie wissen, daß ich Haltung, Gesinnung, Instinkt, Stoffwahl für natürliche Voraussetzung des Künstlers halte, daß ich aber närrisch vor Freude werde, wenn ich sehe, daß sie sich verbindet mit Form und Stil. Ihre Sprache wird mit jedem Buch reifer. Sie sind ein Meister der Geschichten des Alltags geworden. Ich wünsche Ihnen hunderttausend Leser!

Die Literarische Welt, Berlin, vom 20. Dezember 1928

Noch etwas ganz besonders Feines: das neue Buch von Tucholsky, „Das Lächeln der Mona Lisa“. Das habe ich schon ausgelesen — auf einen Zug.

8-Uhr-Abendblatt, Berlin, vom 7. Dezember 1928

Wiederum ein ganz entzückendes Buch seiner ganz entzückenden kleinen Plaudereien. Es wird dem Verfasser viele neue Freunde schaffen.

Neue Zürcher Zeitung vom 18. Dezember 1928

Ein Chronist von blendenden Gaben, mehr: ein Charakter plus Talent. Er lächelt in diesem Buch, verschämt, verschmigt, fastig, spitz, offen, wie sich's schickt. Dieses Lächeln, das wirklich einen Grund hat, von einem hellen Hirn her genährt wird, ist Vermächtnis großer Humoristen. Tucholsky ist aus ihrem Geblüt. Sein Buch ist erfrischend, die Philosophie geht von den Realien aus. Das Ergebnis ist immer eine satirische Kulturkritik, bei der der Leser auch lächelt, aber — betroffen.

Ⓩ

AUSLIEFERUNG:

Gesamtauslieferung durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstraße 16;
für Berlin nur durch die Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart durch Koch, Neff & Detinger; für Wien durch A. Hartleben; für Paris durch Messageries Hachette; für Budapest durch Béla Somló.

Bis 2 Probe-Exemplare mit 40% Rabatt, falls auf beiliegendem Zettel bis 15. II. 1929 bestellt.